



Die Vorsitzende

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.08.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Foyer der Max-Schmeling-Halle in Strasburg (Um.)

Anwesend sind:

Herr Martin Bahlmann - CDU
Frau Dana Ebert - DIE LINKE.
Frau Steffi Kähne - IfS
Herr Hannes Peter - SPD ab 20:30 Uhr
Frau Manja Preper nau - Bürgerbündnis
Herr Norbert Bahlke - DIE LINKE.
Frau Corinna Kroh - IfS
Frau Gesine Lange - CDU
Frau Anette Görl – Bürgerbündnis Vertretung für Herrn Holger Wulff

Entschuldigt fehlte:

Herr Holger Wulff - Bürgerbündnis

Gäste:

Herr Helmut Grams	Geschäftsführer der AWO
Frau Petra Freimuth	Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendhilfe der AWO
Frau Ivonne Myslowski	Schulsozialarbeiterin Regionale Schule
Herr Robert Blank	Leiter Kinder- und Jugendhaus Strasburg
Herr Martin Neuenfeldt	Schriftführer
Frau Marion Zimmermann	Museumsbeirat
Herr Böde	Museumsbeirat
Herr Roland Brauchler	Museumsbeirat
Frau Hannah Wolff	
Frau Julia Ruthenberg	
Herr Jason Michel	
Herr Maximilian Bürger	
Frau Lara-Marie Harms	

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 8 von 9 Mitgliedern anwesend (Herr Hannes Peter kam um 20:30 Uhr);
89% beschlussfähig

Die Ausschussvorsitzende Frau Manja Preper nau, Fraktion BB, begrüßte alle anwesenden Gremiumsmitglieder, sachkundigen Einwohner/innen sowie alle Gäste.
Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keinerlei Ergänzungen oder Anmerkungen.

zu 2 Verpflichtung des sachkundigen Einwohners durch die Vorsitzende des Ausschusses

Die Ausschussvorsitzende, Frau Manja Preper nau, verpflichtete den sachkundigen Einwohner Herrn Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., nach den Vorgaben der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

zu 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 22.04.2021

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 22.04.2021 wurde einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten: 8
Dagegen stimmten: 0
Stimmenenthaltungen: 0

zu 4 aktuelle Informationen zum Hort, Kinder- und Jugendhaus und zur Schulsozialarbeit
Gast: Herr Helmut Grams, AWO Kreisverband Uecker-Randow e.V.

Die Vorsitzende stellte Herrn Helmut Grams vom AWO Kreisverband Uecker-Randow e.V. vor und erteilte ihm das Wort.

Herr Helmut Grams stellte sich und seine Mitarbeiter Frau Petra Freimuth, Frau Ivonne Myslowski sowie Herrn Robert Blank vor und bot Einblicke in die Arbeit des AWO Kreisverbandes Uecker-Randow e.V. in der Stadt Strasburg (Um.). Herr Robert Blank hat die Leitung des Kinder- und Jugendhauses von Frau Ivonne Myslowski übernommen, die nun als Schulsozialarbeiterin in der Regionalen Schule Strasburg (Um.) tätig ist. Frau Petra Freimuth ist die Abteilungsleiterin der Kinder- und Jugendhilfe der AWO. Herr Grams berichtete von der guten Zusammenarbeit mit der Regionalen Schule, der Grundschule und dem Förderverein. Er sagte, dass es einen unbefristeten Mietvertrag mit dem neuen Erwerber der Villa in der Thomas-Müntzer-Straße gibt. Zudem gibt es einen Erwerber für das kleine Sporthaus am Bach. Er berichtete von Problemen mit dem Naturschutzbund wegen eines Fledermausaufkommens in der alten Brauerei, die nach Plänen von Herrn Heiko Rethwisch zurückgebaut werden soll. Es soll durch Herrn Herrmanns die Freigabe durch den NABU erteilt werden. Herr Grams berichtete von diversen Arbeitseinsätzen, da es in dem ganzen Areal ein großes Müllproblem gibt.

Zum Thema Hort erläuterte Herr Grams, dass es zunächst diverse Pläne gab, den Hort im Nahbereich der Grundschule unterzubringen. Die angedachten Umbaumaßnahmen waren nicht durchführbar. Um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten, entschied man sich für eine Übergangslösung in den Kellerräumen der Regionalen Schule. Es wurde in diesem Jahr erneut für 3 Jahre die Betriebserlaubnis erteilt. Herr Grams äußerte sich positiv dahingehend, dass ausreichend Räume vorhanden sind, die sanitären Anlagen genutzt werden können und der große Spielplatz zur Verfügung steht. Weiterhin haben sich Befürchtungen von zu viel Lärm, durch die Hortkinder, nicht bestätigt. Darüber hinaus ergeben sich für die Hortkinder auch Vorteile. Sie erhalten einen Einblick in die Schule und können in den Austausch mit der Max-Akademie treten. Herr Grams merkte an, dass man sich seitens der AWO vorstellen kann, langfristig mit dem Hort an der Regionalen Schule zu bleiben. Da der positive Trend bezüglich der Kinderzahlen anhält, könne man optimistisch in die Zukunft blicken. Weiterhin sei es wichtig, Netzwerke zu schaffen und zu erhalten, wie z.B. mit der Volkssolidarität.

Frau Freimuth stellte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den Ehrenamtlern heraus, wenn es darum geht, Probleme anzugehen und Potentiale zu erkennen. Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, wer der Ansprechpartner in der Stadtverwaltung sei, nannte Frau Freimuth, Frau Purrmann und Herrn Schulz.

Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, sagte, dass ihre Fragen durch die Ausführungen von Herrn Grams beantwortet wurden. Sie erkundigte sich nach dem Namen der neuen Schulsozialarbeiterin der Grundschule.

Frau Freimuth informierte, dass Frau Virginia Kaulfuß als neue Schulsozialarbeiterin in der Grundschule tätig ist. Sie kann auf langjährige Erfahrungen aus dem Kita-Bereich zurückgreifen. Laut Frau Freimuth läuft die bisherige Arbeit in der Grundschule sehr gut.

Die Ausschussvorsitzende bemerkte, dass die AWO sich jederzeit an den Ausschuss wenden kann, wenn Hilfe benötigt wird.

Die Ausschussvorsitzende bedankte sich bei Herrn Helmut Grams und bei Frau Petra Freimuth; beide verließen die Ausschusssitzung um 18:40 Uhr.

zu 5

Umsetzung Kinder- und Jugendbeirat - Vorstellung der Mitglieder

Die Ausschussvorsitzende informierte, dass auf der letzten Stadtvertreterversammlung die Satzung des Kinder- und Jugendbeirates beschlossen wurde. Weiterhin wurde durch den IT-Dienstleister der Stadtverwaltung ein Funktionspostfach eingerichtet, so dass die Grundlagen für eine Umsetzung des Kinder- und Jugendbeirates geschaffen wurden. Bei der nächsten Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.), sollen dann aus den Bewerbern die Mitglieder des Beirates bestätigt werden. Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass 2 Bewerberinnen der Einladung zur heutigen Sitzung gefolgt sind und sich selbst vorstellen möchten.

Frau Julia Ruthenberg stellte sich vor und erklärte, dass sie im Kinder- und Jugendbeirat tätig sein möchte, um die Perspektiven der Kinder mehr einzubringen und sie zu vertreten.

Frau Hannah Wolff stellte sich vor und erklärte, dass sie hofft, durch den Kinder- und Jugendbeirat den Kindern und Jugendlichen helfen zu können und sie zu unterstützen.

Eine weitere Bewerberin, Frau Julie Myslowski, stellte die Ausschussvorsitzende durch Vorlesen eines Briefes vor, da sie aufgrund von Krankheit nicht persönlich erscheinen konnte. Frau Julie Myslowski möchte durch eine mögliche Mitgliedschaft im Kinder- und Jugendbeirat, eine Basis für die nachfolgende Generation schaffen und dazu beitragen, den Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen.

Darüber hinaus stellten sich Herr Jason Michel und Herr Maximilian Bünger vor, die sich gern im Kinder- und Jugendbeirat engagieren möchten.

Die Ausschussmitglieder schlagen die 5 vorgestellten Bewerberinnen und Bewerber als Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates vor.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Die Ausschussvorsitzende informierte über einen geplanten Ideenaustausch mit dem Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Prenzlau, da dieser bereits seit einigen Jahren besteht und von dessen Erfahrung man profitieren kann. Weiterhin bittet die Ausschussvorsitzende Herrn Robert Blank um eine mögliche Unterstützung bei dem Projekt. Dem stimmte Herr Robert Blank zu.

Die anwesenden Bewerberinnen und Bewerber verließen die Sitzung um 19:00 Uhr.

zu 6

Sanierung der Alten Schmiede in Gehren zum Gemeindezentrum
Vorlage: 0074-Bau-2021

Herr Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., begrüßte die Vorlage. Er erkundigte sich, ob bezüglich der Finanzierung bereits ein Maßnahmenplan vorliegt; auch wegen möglicher Fördermittel. Weiterhin äußerte er seine Bedenken zur zeitlichen Realisierung des Projektes in den Jahren 2022/2023.

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass der Erlös aus dem Verkauf des Gutshauses Gehren laut Beschluss der Stadtvertretersitzung in die Sanierung einfließen sollte. Sie warf die Frage auf, ob es bereits ein Gutachten über die Kosten der Sanierung gibt. Sie schlägt vor, die Beschlussvorlage zurück zu stellen, bis die Fragen geklärt werden konnten.

Herr Martin Bahlmann, CDU-Fraktion, merkte an, dass man die Einwohner und den Ortsvorsteher von Gehren bei der Ideenfindung / Umsetzung mit involvieren sollte.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, machte den Vorschlag, dass das Konzept vorgestellt wird, um zu prüfen, ob sich das mit dem deckt, was gewollt wird.

Die Ausschussvorsitzende erklärt, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales der Beschlussvorlage **nicht** zustimmen wird. Die Vorlage wird zurückgestellt. Der Sozialausschuss wird dem Beschluss nur zustimmen, wenn:

- auf der Beschlussvorlage der Vermerk ergänzt wird, dass der Erlös aus dem Verkauf des Gutshauses Gehren in die Sanierung einfließt
- ein Gutachten zu den Kosten des Umbaus vorliegt
- ein Maßnahmenplan erstellt wird
- der Ortsvorsteher/die Einwohner von Gehren mit in das Projekt einbezogen werden

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	0
Dagegen stimmten:	8
Stimmenenthaltungen:	0

Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, stellte den Antrag, dass Tagesordnungspunkt 13 vorgezogen wird auf TOP 7.

Über den Antrag stimmten die Ausschussmitglieder wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 13 wird somit auf Tagesordnungspunkt 7 vorgezogen.

zu 7

Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Strasburg (Um.) und dem Uckermärkischen Heimatkreis Strasburg e.V. zur Unterstützung der Museumsarbeit

Die Ausschussvorsitzende bat um Abstimmung darüber, ob die zum Thema anwesenden Mitglieder des Museumsbeirates befragt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder stimmten über den Antrag wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Frau Marion Zimmermann, Mitglied des Museumsbeirates, stellte klar, dass sie überrascht ist, dass die Kooperationsvereinbarung bereits in Worte gefasst wurde. Es gab dazu Gespräche, jedoch war ihr nicht klar, dass bereits ein Entwurf vorliegt.

Die Ausschussvorsitzende informierte, dass die Kooperationsvereinbarung bereits im Bau- und Finanzausschuss thematisiert wurde.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, teilte mit, dass Herr Salitzky ihr bestätigt hat, dass die Vereinbarung die Punkte enthält, welche bei der Begehung und Besprechung vereinbart worden sind. Sie erklärte, dass das Museum durch den Heimatkreis Strasburg e.V. 2 Mal im Monat geöffnet werden soll. Auf Nachfrage von Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, äußerte Frau Gesine Lange, dass der Museumsbeirat unter dem Dach des Heimatkreises agieren soll.

Die Ausschussvorsitzende bestätigte, dass aus den Reihen des Heimatkreises Strasburg e.V. und den Mitgliedern des Museumsbeirates der empfohlene Vorstand auf der nächsten Stadtvertreterversammlung bestätigt werden soll.

Herr Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., war der Meinung, dass die aktuellen Mitglieder des Museumsbeirates nicht richtig in den Prozess mit involviert wurden.

Herr Roland Brauchler, Mitglied des Museumsbeirates, erklärte, es sei wichtig, dass es einen hauptverantwortlichen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung gibt. Er erklärte, dass dem Museumsbeirat die Konzeption nicht bekannt sei. Die Mitglieder des Museumsbeirates kommen sich verloren vor, da sie nicht in die Entscheidungen einbezogen wurden. Dadurch geht die Motivation verloren, ehrenamtlich tätig zu sein. Er sagte jedoch auch, er habe weiterhin Interesse an der Arbeit im Beirat und möchte seine Ideen einbringen.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, bestätigte die Ausführungen von Herrn Roland Brauchler und pflichtete ihm bei, dass es eine hauptamtliche Schnittstelle geben muss. Dies muss seitens der Stadt Strasburg (Um.) erst geklärt werden, ob man unter den Voraussetzungen der Kooperationsvereinbarung die Arbeit aufnimmt. Weiterhin erkundigte sie sich nach der Besetzung der Stelle im Museum.

Die Ausschussvorsitzende informierte, dass die Stellenausschreibung für das Museum bis zum 23.07.2021 lief und nun die Auswertung erfolgt.

Frau Marion Zimmermann bemerkte, dass die Stellenausschreibung aus ihrer Sicht zu speziell ist und dass es dadurch schwierig werden könnte, diese zumindest aus Strasburger Reihen zu besetzen.

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass es sich bei der Kooperationsvereinbarung um einen Entwurf und nicht um eine Beschlussvorlage handle. Es bestehe aber Klärungsbedarf zu den angesprochenen Punkten.

Frau Marion Zimmermann warf ein, dass es Herrn Salitzky wichtig sei, dass er der Vorsitzende des Heimatkreises ist und nicht des Museumsbeirates.

Die Ausschussvorsitzende bat um Aufnahme ins Protokoll, dass besonders § 3 der Kooperationsvereinbarung, zu klären sei, genauer gesagt „*der Stelleninhaber der Stelle Kultur und Öffentlichkeitsarbeit*“.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass die Stelle Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit schnellstmöglich besetzt werden muss.

Herr Böde, Mitglied des Museumsbeirates, hatte den Eindruck, dass die Stadt Strasburg (Um.) die Arbeit im Museum auf den Museumsbeirat abwälzen möchte. Weiter sei es seiner Meinung nicht richtig, dass Museum jeweils nur an 2 Sonntagen im Monat zu öffnen.

Die Ausschussvorsitzende bat darum, die Kooperationsvereinbarung den Mitgliedern des Museumsbeirates schnellstmöglich zukommen zu lassen. Sie bedankte sich bei den Anwesenden für den regen Austausch.

Die Mitglieder des Museumsbeirates verließen die Sitzung um 19:20 Uhr.

zu 8 Entwidmung der Feierhallen in Gehren und Neuensund
Vorlage: 0075-Bau-2021

Die Ausschussvorsitzende gab eine kurze Darstellung über die Auflagen der Kirchengemeinden Friedland und Neuensund und erklärte, dass diesbezüglich die beiden Ortsvorsteher in den Prozess einbezogen wurden.

Herr Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., erkundigte sich, ob mit dem Besitzer des Grundstücks, auf dem die Feierhalle Neuensund steht, alles geklärt wurde.

Die Ausschussvorsitzende konnte dies bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 9 Diskussionsvorlage zur Änderung der Straßenreinigungssatzung
der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0081-Bau-2021

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass laut Aussage des Bauamtes die Kosten in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden müssen. Dies sei der Grund für diese Diskussionsbasis. Weiterhin teilte sie mit, dass aufgrund der personellen Situation der Stadtarbeiter der Winterdienst nicht in dem Umfang wie sonst durchgeführt werden kann. Sie informierte, dass sowohl der Bau- als auch der Finanzausschuss eine Kalkulation bzgl. der Kosten eingefordert hat.

Sie warf ein, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung Sache der Stadt sei. Gerade für ältere Leute wird es schwierig, ihre Wege vom Schnee zu befreien.

Weiterhin hätten z.B. die Bewohner der Birkensiedlung schon für die Absenkung der Bordsteine zur Vereinfachung des Winterdienstes bezahlt und sollen dann jetzt erneut bezahlen.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, war der Meinung, dass den Bürgern zu viel zugemutet wird, da zwar die Straßen gereinigt werden, aber z.B. das Unkraut nicht weggemacht wird.

Frau Anette Görl, Fraktion BB, fragte, wie es mit den Grundstücken ohne Besitzer aussieht.

Frau Corinna Kroh, Fraktion IfS, befürchtete, es werde für viele Bürger problematisch, den Winterdienst selbst durchzuführen.

Frau Dana Ebert, Fraktion DIE LINKE., und Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, waren der gleichen Ansicht und wollten wissen, wie es zu den Reinigungsklassen und zur Einteilung der Straßen kommt.

Herr Martin Bahlmann, CDU-Fraktion, stellte klar, dass alles eine Kostenfrage ist. Er fragt nach, auf welcher Grundlage die Einteilung der Straßen erfolgte.

Herr Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., fragte, was passiert, wenn Bürger sich weigern und welche Konsequenzen daraus entstehen.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, brachte eine mögliche Fremdübernahme der Arbeiten ins Spiel. Dafür müsste es eine Kostenkalkulation geben. Es wäre dann möglicherweise teurer, aber die Stadt wäre die Verantwortung los.

Herr Martin Bahlmann, CDU-Fraktion, entgegnete, dass dies dann schwierig mit dem Haushalt wird.

Die Ausschussvorsitzende fasste zusammen, dass die Zusammenstellung der Reinigungsklassen erläutert werden muss. Weiterhin soll durch die Verwaltung eine Kalkulation erstellt werden und die Konsequenzen für das Nichtumsetzen der Satzung klar definiert werden.

zu 10

Neufassung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Strasburg (Um.) – (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 0088-Bau-2021

Die Ausschussvorsitzende gab eine kurze Erläuterung zur Beschlussvorlage und erklärte die Notwendigkeit der Neufassung der Satzung. Sie informierte darüber, dass es dazu ein Gespräch mit Frau Anke Heinrichs, Fachbereichsleiterin Bauen und Ordnung, gab. Dabei stellte sich heraus, dass regelmäßige Neukalkulationen notwendig sind. Seitens der Stadtverwaltung hat man sich an umliegende Städte orientiert. Die Ausschussvorsitzende hob besonders den § 16 der neugefassten Satzung hervor, der die Gebührenfreiheit/-befreiung u.a. der gemeinnützigen Vereine beinhaltet.

Die Ausschussmitglieder stimmten zur Neufassung der Satzung wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	7
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	1

zu 11

Antrag zum Thema „saubere Stadt“
Fraktion IfS

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass beim vorliegenden Antrag, wie auf der letzten Stadtvertreterversammlung am 17.06. besprochen, erst alle Ausschüsse beteiligt werden müssen. Sie stellte ihre grundsätzliche Zustimmung zum Antrag dar. Auch sei hier eine Sensibilisierung der Einwohner/innen mit den möglichen Konsequenzen bei Fehlverhalten wichtig.

Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, fragte zur genauen Auflistung der Müllbehälter nach und schlug weiterhin vor, dass die Bürger der Stadt Strasburg (Um.) wenn möglich 2 Mal im Jahr zu einer gemeinsamen „Aufräumaktion“ aufgefordert werden sollten.

Die Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass es in diesem Frühjahr bereits zu einem Arbeitseinsatz kam. Sie würde es aber begrüßen, wenn solche Aktionen regelmäßig durchgeführt werden. Zur Frage von Frau Steffi Kähne, Fraktion IfS, konnte sie eine Übersicht des Bauamtes vorlegen.

Frau Anette Görl, Fraktion BB, beklagte die allgemeine Sauberkeit in der Stadt und fand, dass es eine Möglichkeit geben muss, die Leute, die dafür verantwortlich sind, zur Verantwortung zu ziehen.

Frau Dana Ebert, Fraktion DIE LINKE., erwog, dass man bezüglich der überfüllten Müll-eimer mit der GWG und der SWG ins Gespräch kommen sollte.

Herr Norbert Bahlke hinterfragte, ob es eine Möglichkeit gibt, die GWG und SWG in die Verantwortung zu ziehen, die Registrierung von Hunden mehr zu kontrollieren. Er bezweifelte, dass alle Hunde in der Stadt registriert sind.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, meinte, dass sich die Situation verbessern würde, wenn es einen hauptamtlichen Kontrolleur gäbe.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, den Antrag zu ergänzen. Danach soll es verschärfte Kontrollen mit entsprechenden Sanktionen geben, um die Bürger der Stadt in die Verantwortung zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmten über den Antrag wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 12

Antrag zum Thema „Vereinsleben, Ehrenamt, Kultur und Sport“
Fraktion IfS

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass auch dieser Antrag wie TOP 11 in allen Ausschüssen diskutiert werden sollte. Sie wies darauf hin, dass am 17.08.2021, um 17:30 Uhr, eine Veranstaltung für die Vereine der Stadt Strasburg (Um.) stattfinden wird, zu der alle Vereinsvorsitzenden eingeladen wurden. Sie äußerte sich positiv darüber und war der Meinung, dass die Vereine sich mehr miteinander vernetzen sollten.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, erinnerte an das letzte Stadtfest, das aus ihrer Sicht schon wie ein Fest der Vereine wirkte und hob die positive Resonanz hervor.

Die Ausschussvorsitzende stellte die Wichtigkeit der Vereine für die Stadt dar und verwies auf den Antrag hinsichtlich der Themenseite „Verein und Ehrenamt“ auf der Internetseite der Stadt und im Stadtanzeiger. Dies sei wichtig, damit die Vereine und die Bürger besser aufeinander zugehen können. Ein mögliches Ziel könnte in Zukunft auch ein regelmäßiger „Tag der Vereine“ sein.

Die Ausschussmitglieder stimmten über den Antrag wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 13

Sanierung des Baudenkmals in der Bahnhofstraße in Strasburg (Um.)
„Ehrenmal für die Opfer des Faschismus“
Antrag Fraktion DIE LINKE.

Die Ausschussvorsitzende informierte, dass im Bauausschuss der Vorschlag gemacht wurde, an die Denkmalpflege heranzutreten.

Frau Dana Ebert, Fraktion DIE LINKE., informierte, dass zwischen der Stadt Strasburg (Um.) und der Denkmalpflege dazu bereits Kontakt besteht.

Die Ausschussmitglieder stimmten über den Antrag wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Auf Nachfrage von Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, erklärte Frau Dana Ebert, Fraktion DIE LINKE., dass die Fraktion DIE LINKE. künftig die Pflege für das Ehrenmal übernehmen wird.

Die Ausschussvorsitzende regte daraufhin an, dass die Pflege des Ehrenmals ein fester Bestandteil einer zweimaligen Aufräumaktion (siehe TOP 11) sein könnte.

zu 14

Austausch zum Namenszusatz „Hugenottenstadt“

Die Ausschussvorsitzende erteilt Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, zum Stand der Dinge das Wort.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, erklärte, dass durch den Heimatverein in Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktion ein Platz der Erinnerung vorbereitet wird. Dort sollen Gedenksteine und Gedenktafeln, sowie Informationstafeln zu den Hugenotten-Grabsteinen aufgestellt werden. Weiterhin soll die Ausstellung fertig gestellt und ein Findling als Erinnerung aufgestellt werden. Außerdem ist ein Schaukasten in der Innenstadt geplant, der über den Pilgerweg der Hugenotten informieren soll.

Herr Norbert Bahlke, Fraktion DIE LINKE., meinte, dass es wichtig sei, dieses Thema publik zu machen und gerade die Kinder und Jugendlichen dementsprechend in Schulen und Kitas zu informieren.

Die Ausschussvorsitzende sagte, dass sie sich Projekte z.B. an den Schulen vorstellen kann, wo junge Leute dann einbezogen werden. Sie sprach Herrn Robert Blank an und erklärte, dass die Jugendlichen zu diesem Thema mitgenommen werden müssen.

Frau Gesine Lange, CDU-Fraktion, erklärte, dass es teilweise Ideen und Konzepte zur Einbeziehung der Jugend gibt. Auch stehe ein möglicher Hugenottentag im Raum, zu dem etwa Nachfahren der Hugenotten eingeladen werden können. Das Ganze müsse sich aber erst entwickeln.

Frau Anette Görl, Fraktion BB, sagte, dass es bei Führungen im Museum positive Resonanzen von Kindern und Jugendlichen gab und daher gerade auch die Zusammenarbeit mit dem Museum wichtig sei.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, dass diese Arbeit fortgeführt und gefördert werden muss. Weiterhin sollten die Bürger der Stadt mehr einbezogen werden.

Anfragen und Mitteilungen

Die Ausschussvorsitzende informierte:

- dass die Reparaturarbeiten an der Friedenstaube begonnen haben. Am 01.09.2021 soll es eine feierliche Veranstaltung geben, bei der die Friedenstaube mit den Tafeln dann eingeweiht werden soll.
- dass die beiden Corona-Testzentren in Strasburg (Um.) momentan nicht aktiv sind. Das DRK hat zum 30.06.2021 geschlossen, die Volkssolidarität zum 31.07.2021. Die Volkssolidarität ist bereit, ihr Testzentrum wieder zu öffnen, sobald die benötigte Software vorliegt. Die Apotheken der Stadt haben derzeit keine Kapazitäten.
- dass die Regionale Schule mit Herrn Marco Frehse einen neuen Schulleiter gefunden hat und Frau Siegmund die stellvertretende Schulleiterin bleibt. Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass sie in Vorbereitung auf die nächste Ausschusssitzung ein Gespräch mit Herrn Frehse plant.
- dass beide Schulen ein Medienkonzept erstellt haben und damit im Plan für die Digitalisierung sind. Die Umsetzung erfolgt planmäßig im Schuljahr 2022/23.

20:23 Uhr: Herr Hannes Peter, SPD-Fraktion, nahm an der Ausschusssitzung teil. Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden, informiert er darüber, dass die Volkssolidarität ihr Testzentrum voraussichtlich am 09.08.2021 wieder öffnet, da die fehlende Software jetzt vorhanden ist.

Die Ausschussvorsitzende teilte mit:

- dass beide Warnschilder an der Badestelle des Schmiedegrundsees in Neuen sund angebracht wurden, von denen eines jedoch schon wieder entwendet wurde.
- dass es eine missverständliche Darstellung bezüglich der Nutzung des Strasburger Stadtsees durch den Angelverein gab. Sie stellte klar, dass es nur um den Steg gehe, der dem Angelverein vorbehalten bleibt. Ansonsten ist der Stadtsee für die Bürger weiterhin zugänglich.

Frau Anette Görl, Fraktion BB, äußerte sich negativ, dass momentan die öffentliche Toilette am Markt nicht geöffnet ist. Die Toilette am Stadtsee sei ebenfalls in beklagenswertem Zustand. Gerade für die Markttag sollte dieses Problem geklärt werden.

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass dieses Problem in der Stadtverwaltung bekannt ist und man sich schnellstmöglich um eine Lösung kümmert.

Frau Dana Ebert, Fraktion DIE LINKE., äußerte sich zum Thema Straßenreinigung und fragte nach, wie die Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen läuft, wenn keine Straßenreinigung stattgefunden hat.

Weiter sagte sie, dass sie es begrüßen würde, wenn zu wichtigen Tagesordnungspunkten wie z.B. TOP 13 – Kooperationsvereinbarung, die entsprechenden Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit dabei wären, um detaillierte Informationen geben zu können und auf mögliche Fragen einzugehen.

Herr Robert Blank verließ die Sitzung um 20:32 Uhr.

Die Ausschussvorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Strasburg (Um.), den 19.08.2021

gez.
Manja Preperau
Vorsitzende

Martin Neuenfeldt
Protokollant